Auf den Pfaden impressionistischer Maler - Schulausflug nach Schwaan am 07.09.23

Am 7. September 2023 begaben sich 23 aufgeregte Kinder aus der Klasse 5/6, begleitet von Herrn Mendonca und Frau Drewes, auf einen spannenden Schulausflug von unserer Schule in Bröbberow nach Schwaan. Doch bevor wir uns auf den Weg machten, erhielten die Kinder eine kurze Sicherheitsbelehrung und wir stärkten uns mit einem Frühstück. Um 8 Uhr brachen wir auf. Dabei waren wir bestens ausgerüstet: Jedes Kind trug eine bunte Warnweste und einen Helm, um sicher durch den Verkehr zu radeln.

Der Nebel lag noch dicht und malerisch über den Feldern, als wir uns auf den Weg machten. Doch dank unserer auffälligen Westen waren wir gut zu sehen. Nach etwa einer halben Stunde erreichten wir unser erstes Ziel, die Kunstmühle in Schwaan. Hier legten wir eine weitere Stärkungspause ein, bevor es weiterging.

Pünktlich um 9 Uhr wurden wir von der Museumsleiterin Frau Winter-Süß herzlich begrüßt. Sie führte uns durch das Museum, erklärte die Architektur und berichtete zur Geschichte der Wassermühle. Wir erfuhren, wie die Original-Sackwaage und die verschiedenen Gerätschaften früher genutzt wurden.

Doch der Schwerpunkt lag auf der Besichtigung der Gemälden der Künstlerkolonie Schwaan.

Wie wir erfuhren, dass die Künstlerkolonie eine Gruppe von Künstlern war, die sich nach Schwaan begab und dort arbeitete. Schwaan bot eine wunderbare Landschaft für jene Maler (Anfang des 19. und frühen 20. Jahrhunderts), die sich einer neuen Kunstrichtung widmeten. Sie wurden bekannt für ihre impressionistischen Landschaftsbilder und trugen dazu bei, die Schönheit der Region einzufangen. Ihre Kunstwerke zeigten oft die idyllische Umgebung von Schwaan, darunter Wälder, Seen, Flüsse und Bauernhöfe. Sie verwendeten lebendige Farben und impressionistische Techniken, um die Stimmung und Atmosphäre der Landschaft einzufangen. Frau Winter-Süß erklärte uns, wie diese Künstler Landschaftsbilder malten und wie sie den Impressionismus in ihren Werken umsetzten.

Besonders hob sie das Bild "Laternenkinder" von Rudolf Bartels hervor, das uns im Verlauf unseres Besuchs immer wieder begegnete: als Skulpturengruppe vor dem Museum, als Gemälde und sogar im Raum der Museumspädagogik, wo wir das Bild nachzeichnen, Collagen anfertigen und uns im Bild mit Laternen fotografieren lassen konnten.

Wir hatten großen Spaß dabei, lernten viele neue Details und Fachbegriffe wie Perspektive und Freiluftmalerei kennen. Nach dieser inspirierenden Führung wurden auch wir kreativ und gestalteten unsere eigenen Kunstwerke.

Selbst Herr Mendonca begann zu malen. Es machte allen riesigen Spaß, denn für jeden war etwas dabei.

Zum Abschied überreichten wir Frau Winter-Süß einen Blumenstrauß und bedankten uns herzlich für die interessante Führung. Sie machte auf die aktuelle Ausstellung "Künstlerkolonie Nidden auf der Kurischen Nehrung" aufmerksam, die nur noch bis Sonntag zu besichtigen ist. Ein heißer Tipp, denn wir hatten leider nur Zeit für die Dauerausstellung. Die Kinder kommen kostenfrei rein!

Anschließend besuchten wir den Skulpturenpark und gönnten uns zur Belohnung ein leckeres Eis in der n Bäckerei. Die Zeit verging wie im Flug und hinterließ einen wunderbaren Eindruck. Für einige von uns war dieser Ausflug „cool“ - aber gleichzeitig auch eine echte Inspiration. Ich möchte behaupten, das Interesse an Kunst wurde geweckt oder verstärkt.

Dann ging es zurück nach Bröbberow, wo uns das Mittagessen erwartete. Die 6. Stunde nutzten wir die zügig mitgeschriebenen Notizen nochmals sinnvoll zu ergänzen und zu ordnen. Denn diese bilden Grundlage für einen kommenden Wandertagsbericht, den die Schüler selbst verfassen werden.

K. Drewes